



Vermittlung von Sprache, Information und Kultur in Übersetzungen.

Praxisbezogene Fragestellungen

Linguistik-Workshop

Ort: Klausenburg, Departement für Deutsche Sprache und Literatur, Raum 118

Datum: 7.12.2017

Zeit: 11-16 Uhr

Disziplin: Sprachwissenschaft

Sprachen: Deutsch (Rumänisch, Ungarisch und Englisch als Korpusssprachen)

Der Workshop bietet ein Diskussions- und Analyseforum zu verschiedenen Aspekten der Translorik aus theoretischer, praxisbezogener, kontrastiver, linguistischer und didaktischer Sicht. Mit der Zunahme internationaler Beziehungen und dem ständigen Anwachsen der wissenschaftlichen und technischen Erfordernisse ist der Bedarf an sprachmittlerischen Leistungen stark gestiegen. Es gibt heutzutage in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur kaum noch einen Bereich, der nicht auf sprachmittlerische Leistungen angewiesen ist.

Die Beobachtung verschiedener für die Germanistik relevanter Merkmale des Übersetzungsprozesses sowie verschiedener Textsorten, Anwendungsbereiche und einbezogener Nachbardisziplinen stellen ein wichtiges Hilfsmittel für die Übersetzer bei der Vermittlung von Sprache, Information und Kultur dar. Besonders für Philologen und Übersetzer ist eine möglichst umfassende Beobachtung der linguistischen Strukturen, semantischen Unterschiede, stilistischen Feinheiten und fachspezifischen Informationen nützlich und notwendig. Von linguistischem Interesse ist auch die nähere Untersuchung der kulturellen, sprachlichen und fachlichen Einflüsse auf den Zieltext, ebenso der Einfluss der Muttersprache und anderer kognitiv-pragmatischer Faktoren auf die Textrezeption und -interpretation. Nicht zuletzt spielt die Leserperspektive eine wichtige Rolle.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen und ihren Standpunkt zum Themenbereich aus sprachwissenschaftlicher Perspektive zu vertreten (15 min. Beitrag + 5 min. Diskussion).

Für Anmeldungen (spätestens bis zum 19. Nov. 2017) oder Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Doz. Dr. Daniela Vladu (vdanilu@yahoo.de), Doz. Dr. Emilia Codarcea (emiliacodarcea@yahoo.de) und Lekt. Dr. Anita Széll (szell_anita@yahoo.com).